

Medieninformation

„Ach, die erste Liebe...“
mit Wolf und Pamela Biermann



©Thorsten Jander

Pamela und Wolf Biermann liefern zusammen einen Abend aus mancher Welt, lauter Lieder, die noch schöner klingen, wenn Mann und Frau sie im Wechselspiel zusammen singen. Lieder im Frieden und im Krieg, doch es sind fast alles Liebeslieder, so wie Wolf Biermann sie in ein singbares Deutsch gebracht hat. Die Liebe – sie war und bleibt in allen Sprachen das interessanteste Thema in immer neuen Versionen das Gleiche: Der Kuss von Romeo und Julia in großer politischer Landschaft.

Im Programm finden sich berühmte Titel wie „Glückliche Liebe - Il n’y a pas d’amour heureux...“ von Louis Aragon – und dazu passend „Die Zeit der Kirschen“, das romantische Chanson der Revolution in Paris „Le Temps des Cerises“. Aber auch kaum bekannte Kostbarkeiten sollen erklingen, wie die alte brutalkomische englische „Ballade von Johnny Sand und Betsy Bucht“ und dazu das zauberzarte „I know where I’m going“.

Das sind gesungene Sittenbilder: Der Liebeskummer des „König Renaud“ und die Liebesfreuden des kleinen Schusters. Menschenlieder von Nils Ferlin aus Schweden im sachten Ton wie „Vilse – Blaublümlein“. Dagegen Balladen im rabiaten Ton wie die „Ballade vom Spieler und seiner Zuckerpuppe“ und Spottgesänge wie Berangers populäres Pasquill auf Napoleon, das Chanson der Restaurations-Epoche „Le Roi d’Yvetot“.

Russische Zigeunerromanzen, wie das wildwütige Gebet „Kamuska“, stehen neben zwei stachligen Liedern des Schotten Robert Burns über das zu junge Mädchen und den zu alten Kerl. Das Antikriegslied „Johnny I hardly knew you“ hört sich an wie blutige Zukunftsmusik aus der Vergangenheit. Ein keck-alberner Calypso übers Kinderkriegen von Harry Belafonte aus Amerika muss sein! Wenigstens zwei charmante Lieder von Georges Brassens haben Platz im Programm. Aber auch jiddische Lieder von dem Brassens der Ostjuden, dem Tischler Mordechaj Gebirtig. Und das weltberühmte Judenlied aus New York: „Bei mir biste schön!“ in Biermanns Version.

Das Titel-Lied „Ach die erste Liebe ...“ stammt von dem georgischen Russen aus dem legendären Arbat-Viertel in Moskau: Bulat Okudshava. Dieses kleine große Gedicht leuchtet den ganzen Weltenkreis aus, zwischen den ewigen Polen Privat und Politik. Es ist vielleicht sein schönstes und bestimmt sein populärstes Lied. Die Russen kennen es nicht nur, sie singen es auch.

Ach, die erste Liebe

Macht das Herz mächtig schwach
Und die zweite Liebe
Weint der ersten nur nach
Doch die dritte Liebe
Schnell den Koffer gepackt
- schnell den Mantel gesackt
- und das Herz splitternackt.

Ach der erste Krieg
Da ist keiner Schuld
Und der zweite Krieg
Da hat einer Schuld
Doch der dritte Krieg
Ist schon meine Schuld
- ist ja meine Schuld
- meine Mordsgeduld

Ach, der erste Verrat
Kann aus Schwäche geschehn
Und der zweite Verrat
Will schon Orden sehn
Doch beim dritten Verrat
Mußt du morden gehen
- selber morden gehen
- und das ist gescheh`n

Sie sangen es in Sibirien hinter Stacheldraht unter dem Zaren Stalin und seinen Erben, aber auch heute unter dem neuen Zar, dem lupenreinen KGB-Demokraten Putin.

Keine Frage: Auch die drei tapferen Frauen, die jetzt in der Moskauer Kirche in der rüden Tonart der Punks beteten: „Jungfrau Maria! Befreie uns von Putin!“ kennen dieses Lied. Ich bin mir sicher: sie kauen es nun hinter den Gittern der „gelenkten Demokratie“ wie ein Stück Seelenbrot.

Wolf Biermann

Wolf Biermann

1936 in Hamburg geboren. Der Vater, Kommunist und Jude, wurde 1943 in Auschwitz ermordet. 1953 übersiedelte Biermann in die DDR. Erste Lieder und Gedichte seit 1960. Seit November 1965 totales Auftritts- und Publikationsverbot. Wolf Biermann wurde der radikalste Kritiker gegen die Parteidiktatur der DDR. Veröffentlichungen in Westdeutschland. 1976 wurde Wolf Biermann - gegen alle Rechtsnormen - ausgebürgert. Die Ausbürgerung löste eine ungeahnt große Protestbewegung in Ost und West aus. Er kehrt nach Hamburg zurück. Wolf Biermann wurde mit allen großen deutschen Literaturpreisen ausgezeichnet. Seine Gedichtbände sind unter den meistverkauften der deutschen Nachkriegsliteratur. Er gibt Konzerte in vielen Ländern der Welt und ist bekannt durch seine scharfzüngigen Essays, mit denen er sich provokant in die Tagespolitik einmischt.

Pamela Biermann

wurde 1963 in Hamburg geboren. Künstlerische Prägung erhielt sie durch ihren Vater, den Opernsänger Kurt Rüsche, und - im wahrsten Sinne des Wortes: von Kindes Beinen an - besonders durch ihre Mutter Doris Rüsche, eine klassische Tänzerin, die bis heute als Ballettpädagogin tätig ist. Pamela Biermann machte zunächst eine Ausbildung zur Fremdsprachen-Korrespondentin, später studierte sie Geschichte.

Seit Mitte der 80ziger Jahre ist Pamela Biermann beruflich als Literatur- und Konzert-Agentin tätig, in erster Linie für Wolf Biermann, den sie 1983 traf und 1989 heiratete. Als Lektorin ist sie seine engste Mitarbeiterin. Wolf und Pamela Biermann haben drei Kinder, (Lukas Dagobert, *1988; David August, *1989 und Louba Mollie, *2000).

Pamela Biermann malt und singt seit ihrer Jugend. Als Sängerin tritt sie in diesem Herbst erstmals öffentlich auf. Aus dem großen Fundus an Liedern, die Wolf Biermann aus mancher Welt ins Deutsche gebracht hat, suchte sie sich die schönsten raus. „Ach, die erste Liebe...“ lautet der Titel des Abends, den die beiden u.a. in Berlin, Wien, Zürich und Basel präsentieren: Ein Abend mit Liedern, die noch schöner klingen, wenn Mann und Frau sie im Wechselspiel zusammen singen, so wie es Wolf und Pamela Biermann im Privatem seit vielen Jahren tun. „Die Liebe – sie war und bleibt in allen Sprachen das interessanteste Thema, in immer neuen Versionen das Gleiche: Der Kuss von Romeo und Julia – die Liebenden in großer politischer Landschaft.“

www.wolf-biermann.de

Termin: 29.9.2012, 19.30 Uhr

Preise: 27,-/24,-/21,-/18,-

Kartenvorverkauf: 1040 Wien, Argentinierstraße 37
von Montag bis Samstag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Karten Hotline: 01/501 65/3306
www.akzent.at

Pressefotos in 300dpi und **–texte** für Ihre Ankündigung stehen auf unserer **Website www.akzent.at** in unserem **Pressebereich** zur Verfügung.